

P r e i s a u f g a b e.

München, den 28. November 1817.
Nachdem der Bau des hiesigen neuen königlichen Hof-Theaters so weit vorgerückt ist, daß dasselbe im Herbst des künftigen Jahres 1818 eröffnet werden kann, so haben Se. königl. Majestät den Antrag der unterzeichneten Intendanz, dieses Theater mit neuen dramatischen Stücken aus der bayerischen Gesellschaft zu eröffnen, genehmigt, und um Stücke dieser Art von höherem Kunstwerthe desto sicherer zu erhalten, die Intendanz durch ein allerhöchstes Rescript vom 17. dieses Monats ermächtigt zur allgemeinen Concurrenz und Theilnahme für dieses Unternehmen durch eine öffentliche Preisauflage einzuladen. Die königl. Intendanz beehrt sich, die näheren Bestimmungen hierüber zur Kenntniß zu bringen, wie folgt:

1. Der erste Preis besteht in hundert Ducaten in Gold und einer bayerischen Denkmünze von fünfzig Ducaten.
Der zweite Preis in achtzig Ducaten in Gold, und einer bayerischen Denkmünze von vierzig Ducaten.

2. Schauspiele, um diese Preise erhalten zu können, müssen einen edlen und erhabenen Stoff aus der bayerischen Geschichte behandeln. Der Reichthum der bayerischen Geschichte an großen und erhebenden Ereignissen und Momenten, wird bei der Auswahl durch keine andere Rücksicht beschränkt, als durch sorgfältige Schonung aller bestehenden politischen Verhältnisse. Selbst, schon bearbeitete Sujets, in so fern solche nur neu und gerathen behandelt werden, sind von der Concurrenz keineswegs ausgeschlossen.

3. Der dritte Preis von 60 Ducaten und einer bayerischen Denkmünze von dreißig Ducaten wird für das beste Fest- und Gelegenheits-Stück bestimmt, welches zunächst auf die, die gegenwärtige Aufgabe veranlassende Feier (Eröffnung eines neuen Theaters) sich beziehen muß. Den Preiswerbern wird bemerkt, daß diese Feier auch noch mit einer andern Feier, der allerhöchsten Namensfeier Sr. Majestät des Königs in Verbindung gebracht wird. Der Stoff dieses Stückes wird keineswegs auf die Geschichte beschränkt. Er mag frei in dem ganzen Gebiete der Dichtung gewählt werden, wenn dieser Stoff nur edel ist, und neben jener Beziehung ein allgemeines Interesse hat. Die Behandlung dieses Stückes soll von der Art seyn, daß hiebei auch Musik, Tanzkunst und Decorationen in Anspruch genommen werden können.

4. Die für diese Preise concurrirenden Stücke müssen längstens bis 1. Juni 1818 an die unterzeichnete königl. Hof-Theater-Intendanz in München eingesandt werden, mit einem Motto bezeichnet seyn, und in einem correspondirenden verschlossenen Zettel den Namen des Verfassers enthalten.

5. Zur Beurtheilung der bis dahin einlaufenden Stücke wird von der allerhöchsten Stelle eine eigene, aus Männern von bewährtem Geschmacke bestehende, Commission niedergesetzt werden, welche durch Stimmenmehrheit ihr Urtheil fällen wird.

6. Die öffentliche Kundmachung ihres Ausspruches geschieht mit Anfang des Monats October 1818 und die zuerkannten Preise können alsdann bei der unterzeichneten Intendanz in Empfang genommen werden.

7. Die gekrönten Dichter können erst nach der ersten Aufführung ihrer Stücke auf dem hiesigen neuen königl. Hof-Theater mit diesen Stücken als Eigenthümer zu Gunsten anderer Bühnen und des Buchhandels verfügen.

Woge diese Einladung ihren Zweck nicht verfehlen, und unsere dramatische Literatur mit neuen Meisterwerken bereichern! Dann wird die Eröffnung des neuen königl. Hof-Theaters in München nicht für Baiern allein ein Fest dankbarer Huldigung seyn.

Königl. bayerische Hof-Theater-Intendanz,
de la Motte, Intendant.

A n k ü n d i g u n g e n.

Nachdem nunmehr ein neuer Landtag für das Königreich Sachsen auf den 19. October a. c. ausgeschrieben worden, so bringt die Köhlerische Buchhandlung in Leipzig, folgende bei ihr im vorigen Jahre erschienene und darauf sich vorläufig beziehende Schrift in Erinnerung:

Das Repräsentativsystem oder Ursprung und Geist der stellvertretenden Verfassungen mit besonderer Hinsicht auf Deutschland und Sachsen.

Den hochverehrten Ständen des Königreichs Sachsen zum

bevorstehenden Landtage geweiht von dem Professor Krug in Leipzig. — Ist gleich brochirt in der Arnold'schen Buchhandlung à 12 Gr. zu haben.

Vermischte Gedichte von C. G. Wild. Erste Sammlung. Preis 16 Gr. (in Commission) im Industrie-Comptoir zu Leipzig.

In der Arnold'schen Buchhandlung zu haben.

W e i h n a c h t g e s c h e n k e f ü r K i n d e r u n d E r w a c h s e n e.

Bei der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden am Altenmarkte No. 148. an der Webergasse sind alle Arten A. B. C., Bilder- und Lesebücher, Lehr- und Unterrichtsbücher für alte und neue Sprachen, so wie für alle Wissenschaften und Künste, Wörterbücher, classische Autoren, Andachtbücher, schöngeistige Schriften, Taschenbücher, Spiele &c. in der mannichfaltigsten Auswahl und in ungewöhnlich großer Anzahl, zweckmäßig eingebunden, zu den billigsten Preisen zu bekommen. Jede rechtliche Familie kann auf kurze Zeit einige dieser Gegenstände zur Auswahl in ihre Wohnung zugesandt erhalten. Auswärtige dürfen nur die Gegenstände ihrer Wünsche bestimmt angeben, worauf ihnen gewiß das Beste und Zweckmäßigste ausgewählt werden wird, da wir aus Mangel an Zeit diesmal kein Verzeichniß drucken lassen können.